

Ein lustiges Höschen-wechsle-Dich

Oberlandler Volkstheater begeistert mit neuem Stück in der Penzberger Stadthalle

Penzberg – Wie der Teufel an der armen Seele: So klebt das verruchte Spitzenhöschen an den Händen der Mannsbilder. Der Bauer, der Großvater, ja sogar der hochwürdige Herr Pfarrer: Sie alle finden den knallroten Hauch von Nichts irgendwann in ihrer Tasche und müssen sich fragen: Wie kommt die Unterhose in meine Joppe? Und noch viel wichtiger: Wie werde ich das Corpus Delicti wieder los?

Was das starke Geschlecht alles unternimmt, um das sündige Objekt vor den Augen von Ehefrau, Gläubigen und anderen Weibsbildern zu verbergen, das ist der einzige, wenn auch zugegebenermaßen äußerst kurzweilige Inhalt des neuen Stücks „S rotseidene Hoser!“, mit dem das Oberlandler Volkstheater am Freitag in der Stadthalle Premiere feierte. Das Zwerchfell wird wahrlich strapaziert bei den Auftritten von Andrea Brandl, die als Urschl den Typ der bäuerlich-naiven Magd aufs amüsanteste verkörpert.



Vor lauter Schreck lässt Magd Urschl, gespielt von Andrea Brandl, das Geschirr fallen, als sie Bartl (Abdon Ziegler) mit dem roten Spitzenhöschen vorfindet.

Überzeugen in ihrer Rolle als herrische Bäuerin kann auch Maria Huber. Auch die von ihren vermeintlichen Aufreißer-Qualitäten völlig überforderten alternden Möchtegern-Gigolos tragen wesentlich zur Komik des Stücks bei – übrigens der ersten Regie-Arbeit von Elke Ruzek und Armin Heurich. Mit Liebe zur Vergangenheit, als man zur Sommerfrische aufs Land fuhr, die Damen nachts in züchtig-weißen Spitzenunterhosen schliefen und unverheiratete Frauen noch Fräulein waren, spielen die Theaterer ihr Stück und machen es so zu einer verschmitzten Ode an die 50er-Jahre, garniert mit hinterfotzigem Wortwitz und zünftigen Dialogen, vorgetragen in derbem Bayerisch. Fazit: Ein lustiges Höschen-wechsle-Dich und eine kurzweilige Abendunterhaltung. **FRANZISKA NAU**

Weitere Aufführungen

finden am 18./19. Juni jeweils um 20 Uhr in der Stadthalle (Einlass: ab 19 Uhr) statt. Karten: Café Freudenberg, Tel. 08856/6910.